Die Entstehung des Wintersports im Paznauntal

Heutzutage ist der Haupterwerb der Bewohner im Paznauntal der Tourismus. Aus diesem Grund wurde das Landschaftsbild in den letzten Jahrzehnten durch enorme Bautätigkeiten radikal verändert. Aus einer bergbäuerlich geprägten Talschaft entstand, vor allem in Ischgl, ein Zentrum des internationalen Massentourismus. Im Paznauntal kann man sich auf 364 Pistenkilometer freuen. Die Skigebiete werden von 65 Skiliften erschlossen. Das Skigebiet in Ischgl (Silvretta Arena) ist grenzübergreifend mit dem schweizerischen Samnaun. Außerdem gibt es ein Skigebiet in Kappl (Dias), in See (Medrigalm) und am Talschluss das Skigebiet Galtür (Silvapark) am Zeinisjoch, das ins Vorarlberger Montafon hinüberreicht.

Früher im Paznauntal:

Das 19. Jahrhundert brachte zunächst eine starke Abwanderung im Paznauntal mit sich. Durch das Erliegen des Handels konnte die Bevölkerung im kargen Tal nicht mehr ernährt werden, weshalb viele Bewohner das Tal verließen bzw. verlassen mussten (Beispiel: Die Schwabenkinder).

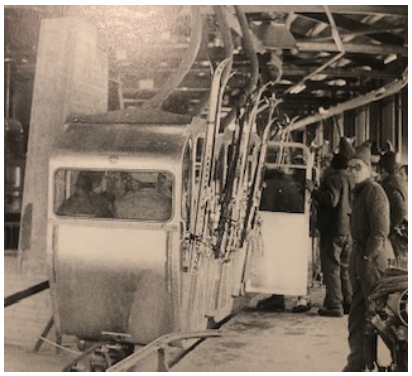
Am Ende des 19. Jahrhunderts tat sich aber eine neue Einnahmequelle auf, nämlich der Tourismus. Zwischen 1882 und 1889 wurden diverse Schutzhütten vom österreichischen und deutschen Alpenverein errichtet. Straßen durch das Paznaun wurden erst im 19. Jahrhundert gebaut. 1887 erhielten Galtür, Ischgl, Kappl und See eine Straßenverbindung nach Pians und Landeck. Heute ist das unsere Talstraße, die B 188. Sie wird Silvretta- oder Paznauntalstraße genannt. Diese Verbindung war somit auch ein Grundstein, dass der Tourismus in die jeweiligen Orte des Tales gelangen konnte.

Der Aufschwung des Skisports:

Der Skisport wurde nach dem ersten Weltkrieg rasant bekannt, denn nun konnten auch Touristen über die zur Kriegszeit errichteten Eisenbahnstrecken anreisen (bis Bhf Landeck möglich) und über die Hänge der Alpen hinunterwedeln.

Über die Jahre entwickelte sich das Skifahren immer mehr zum Freizeitsport der Masse. Vor allem in den 50er Jahren wurden zahlreiche Lifte errichtet und Pisten ausgebaut. Die Lifte konnten mehr Skifahrer transportieren und Skiregionen machten sich immer attraktiver für Touristen. Neben den moderneren Skiliften und Seilbahnen bildete sich eine touristische Infrastruktur rund um die Skigebiete. Berghütten eröffneten und man baute zahlreiche

Unterkünfte, die hauptsächlich in der Wintersaison von Touristen in Anspruch genommen wurden. Die Zahl der Skifahrer stieg im Laufe der Zeit enorm.
Auch bei uns im Tal ergriff man diese Chance – ,,Wintersport = Freizeitgestaltung''. Durch diese Entwicklung konnte die Bevölkerung von mehr Wohlstand profitieren.



Chroniken der Skigebiete im Paznauntal (früher bis heute):

Galtür:

- Die 1950er-Jahre: Die Gründung der Schilifte GmbH Galtür
- 24. Dezember 1950: Einweihung des ersten Pendellifts in Galtür
- 1960er-Jahre: Bau des längsten Schlepplifts Österreichs
- 1970er-Jahre: Zahlreiche Schlepplifte entstehen
- 1980er-Jahre: Erweiterung des Pistenangebots in Galtür
- 1990er-Jahre: Im Zeichen der Modernisierung
- 2000er-Jahre bis heute: Ein (Veranstaltungs-) Highlight jagt das nächste

Ischgl:

- 1961–1969: Die ersten Pisten und Liftanlagen
- Zu Beginn 73 Gesellschafter (Einheimische, die Ersparnisse in diese Hoffnung setzten)
- Pionier Erwin Aloys (1910-2002)
- 1964: wurde mit der Silvrettaseilbahn, die damals längste Seilbahn Österreichs, eröffnet.
- 1970–1985: Öffnung des Skigebiets Samnaun und Aufschwung
- Die Zahl der Nächtigungen im Winter nahm von 320.893 im Jahr 1971 auf 2.167.595 im Jahr 2013 zu.
- 1986–1999: Erneuerung aller Zubringerlifte und erste Konzerte
- 2000–heute: 3S-Pardatschgratbahn und Projekt Piz Val Gronda

Kappl:

- 1970: Grundstein für die „Kappl-Dias-Schiliftgesellschaft“ und Beginn mit den Bauarbeiten der Bergbahn
- 14. Dezember 1970: Inbetriebnahme erster Diassessellift
- Jahr für Jahr wuchs das Skigebiet um einige Lifte an
- Winter 1989/90: erstmals kamen Schneekanonen zum Einsatz
- 1990 – 2000: Errichtung von Sesselbahnen, Pistenverbesserungen (Talabfahrt etc.)
- 2000/2001: Neues Gebäudedesign der Talstation
- 2002/2003: Beschneiungsanlage - Talabfahrt
- 2003/2004: Sunny Mountain Erlebnispark
- 2004 – heute: Erweiterung Sunny Mountain Erlebnisgastronomie, Rodelbahn, Beschneiung, Pistengeräte usw.

- 2010/11: Info-Kanal NEU mit 3 Sendern
- Winter 2013/14: Freeride Checkpoint, 3 neue Skirouten

See:

- 1972/1973: Start der Medrigjochbahnen mit einer Einersesselbahn, einem Schlepplift und dem Bergrestaurant Medrigalm
- 1976 – 1990: Errichtung weiterer Liftanlagen
- 1991: Erweiterung Beschneiungsanlage und Bau der Rodelbahn
- 1997: neuer Snowboard-Funpark
- 2001 bis 2006: neue Abfahrten und Lifte
- 2006 bis heute: weiterer Ausbau des Skigebiets

Meine Uroma (+) und mein Urneni (+)

Der jüngste Bruder meiner Oma (+)